

Florian Streibl

BAYERISCHER LANDTAG - ABGEORDNETER

München / Oberammergau, 29. Oktober 2009

Presse-Erklärung

„Florian Streibl MdL fordert vom neuen bayerischen Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer – Vorfahrt für Verkehrsentlastung im Loisachtal und Ja zur Olympia in München, Garmisch-Partenkirchen und Schönau!“

Oberammergau / München – Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Freie-Wähler-Landtagsfraktion Florian Streibl nahm die Berichterstattung im Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 26. Oktober 2009 zum Anlass, in einem Brief an den neuen Bundesverkehrsminister dessen engagiertes Eintreten für die Verkehrsinfrastrukturprojekte im Landkreis zu fordern – und das auch unabhängig von den kommenden und geplanten sportlichen Großveranstaltungen. In dem Schreiben heißt es u.a.:

„Der Berichterstattung im Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 26. Oktober 2009 ist zu entnehmen, dass die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur im Werdenfelser Land (Umgehung von Oberau an der B2, Umfahrung von Garmisch-Partenkirchen durch Wank- und Kramer-Tunnel) davon abhängig gemacht wird, ob sportliche Großveranstaltungen in der Region durchgeführt werden. Als Landtagsabgeordneter aus der Region möchte ich daran erinnern, dass die Bevölkerung im Loisachtal seit Jahrzehnten unter enormen Verkehrsbelastung auf der B2 und der B23 leidet und eine signifikante Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur auch unabhängig von dem möglichen Zuschlag für die Olympiade 2018 überfällig ist.

Ich bitte Sie, sich als bayerischer Bundestagsabgeordneter mit großem Nachdruck dafür einzusetzen, diese Ortsumfahrungen von Oberau und Garmisch-Partenkirchen unverzüglich umzusetzen, ein neuerliches Abwarten auf den möglichen Zuschlag für die Winterspiele 2018 ist meines Erachtens eine unnötige Verzögerung dieser Verkehrsprojekte.

Darüber hinaus bitte ich Sie um eine Klarstellung, ob es richtig ist, dass Sie das Sportstätten-Konzept der Bewerbungsgesellschaft nach einem möglichen Zuschlag verändern wollen. Entsprechende Berichte in den lokalen Medien sorgen gelinde gesagt für Verwunderung. Die Bewerbung Münchens mit dem vorliegenden Konzept muss nun mit Leidenschaft und Emotion mitgetragen werden, um 2011 erfolgreich zu sein.“

Für Irritationen im Werdenfelser Land sorgten Ramsauers angebliche Äußerungen, er würde nach einer Vergabe der Olympischen Winterspiele 2018 dafür sorgen wollen, dass u.a. Ruhpolding und Inzell doch noch als Wettkampfstätten ausgewählt werden.

Der Freistaat Bayern und die weiß-blauen Bundespolitiker täten gut daran, die Anstrengungen der Bewerbungsgesellschaft nicht durch derlei Äußerungen zu torpedieren. Wir sollten gemeinsam alles daran setzen, dass die großartige Chance, München bzw. der Freistaat Bayern im Jahr 2018 zum Gastgeber für Sportler und Besucher aus der ganzen Welt zu machen, nicht auf dem Altar partikularer Interessen einzelner Regionen geopfert wird.

Abgeordnetenbüro Florian Streibl

Othmar-Weis-Straße 5

82487 Oberammergau

Tel. 08822/935282 – Fax 08822/ 935287 – E-Mail: info@florian-streibl.de – www.florian-streibl.de